

Fremde zu bleiben; er kehrt um und stirbt auf der Heimreise bei den Briten. Aber dann tritt die Uebertragung seiner Geschichte auf Patricius auch hier zu Tage; während jedoch in den Aufzeichnungen Tirechans das Verhältnis zum Papste bei Patricius wiederholt wird, sind es bei Muirchu die Beziehungen zu Germanus, die schon recht sagenhaft ausgestaltet sind. Auch nach Muirchu¹ macht sich Patricius auf den Weg nach Rom, bleibt aber in Auxerre bei Germanus und empfängt 30 oder gar 40 Jahre hindurch dessen Unterweisung². Als dann die Zeit gekommen ist, da er Irland das Evangelium verkünden soll³, entsendet ihn Germanus zur Erfüllung seiner Mission mit einem Presbyter Segetius, und nachdem Patricius durch Schüler des Palladius von dessen Ende erfahren hat, wird er vor der Reise nach Irland von einem Bischof 'Amatorege nomine' geweiht, der in bedenklicher Weise an Germanus' Vorgänger Amator erinnert⁴.

Bei Prosper erscheint also Palladius als erster Irenbischof, der zugleich in Beziehungen zu Germanus steht; in den Schriften des Patricius wird dieser nicht genannt. Als nach 200 Jahren die Patricius-Litteratur einsetzt, wird Palladius als Vorgänger des Irenapostels aufgefasst; aber zugleich zeigt eine Spur, dass andere beide identifiziert haben. Wenn nun damals Patricius einerseits mit Cälestin, andererseits mit Germanus in Verbindung gebracht wird, so scheint es mir sehr wahrscheinlich, dass beide lediglich aus den Nachrichten über Palladius in die Geschichte des Patricius hineingelangt sind⁵, gleichwie man später die

1) Hogan I, 552; Stokes II, 496. 271 f. 2) Auch in den Versen des Abtes Cellanus von Péronne († 706), die jüngst Traube, *Perrona Scottorum* (Münchener Sitzungsberichte, phil.-hist. Klasse 1900, S. 487) herausgegeben hat, heisst es von Patricius: 'Carpurnus genuit istum, alma Britania misit, Gallia nutrit, tenet ossa Scottia felix'. 3) Muirchu benutzt hier die Angaben der Confessio über Victorius (Stokes II, 364). 4) Zimmer, *Nennius vindicatus* S. 122 führt den Namen auf ein Missverständnis zurück, indem Patricius zu Auxerre 'in basilica sancti Amatoris' geweiht worden sei. — Auch ein jüngeres Stück im Codex Ardmachanus fol. 18 (Hogan II, 223; Stokes II, 342) lässt ihn von Germanus aus Auxerre nach Irland gesandt werden. Der Verfasser der Schrift über die Liturgien (vgl. S. 150) macht ihn zum Schüler von Germanus und Lupus (Haddan and Stubbs I, 439 f.). 5) Todd S. 309 ff. führt ebenfalls die dem Papst und Germanus in der Patricius-Legende zugewiesene Rolle auf Uebertragung von Palladius zurück. Wenn aber nach seiner Meinung dabei eine verlorene Geschichte des Palladius benutzt worden ist, so hat diese sicherlich nie existiert; die Angaben in Prosper's Chronik dürften den Ausgangspunkt der Sagenbildung darstellen, bei der Combinationen eine grosse Rolle gespielt haben werden.